

Erfahrungsbericht über mein Auslandspraktikum

Land, Stadt: England, London

Praktikumsbetrieb: Eden Arc Ltd.

Praktikumsdauer: 01. September 2021 – 31. August 2022

Fakultät: 10

1. Bewerbung

1.1 Planung und Suche

Bereits vor meinem Studium hatte ich den großen Wunsch, in London zu arbeiten. 2016 hatte ich bereits einen College Kurs des European College of Business and Management absolviert und 2018 hatte ich in London als Au-Pair gearbeitet. Dadurch war mir die Stadt bereits vertraut. Mein Praxissemester hat sich perfekt dafür angeboten, erste Arbeitserfahrungen im Ausland zu sammeln.

Bei der Planung meines Auslandspraktikums war besonders wichtig, den Bewerbungsprozess so früh wie möglich zu starten. Wegen des Brexits habe ich ein Visum benötigt, welches bis zu 4 Monaten und viel Geduld in der Bearbeitungszeit brauchte.

Auf der Webseite des internationalen Office der Hochschule München habe ich einige der vorgeschlagenen Jobportale benutzt. Wegen der damals noch sehr akuten Corona Pandemie, war es allerdings sehr schwierig eine Stelle zu finden. Die meisten Firmen hatten einen Einstellungsstopp.

Durch bereits bestehende Kontakte wurde ich auf die Firma Eden Arc Ltd. aufmerksam. Da keine Stelle ausgeschrieben war, habe ich mich per E-Mail direkt an die Firma gewandt, ob es die Möglichkeit gibt, ein Praktikum zu absolvieren.

1.2 Bewerbungsprozess

Da das Unternehmen keine Praktikumsstelle ausgeschrieben hatte, habe ich eine Initiativbewerbung per Email versendet. Dafür habe ich einen Lebenslauf, ein Anschreiben sowie ein Motivationsschreiben in englischer Sprache verfasst.

Nach wenigen Tagen habe ich bereits eine Antwort erhalten, dass sie Unterstützung in den Bereichen Marketing und Business Development benötigen.

Während eines Telefonats mit dem Managing Director erhielt ich die Möglichkeit, meinen akademischen Hintergrund und meine praktischen Erfahrungen zu erläutern. Anschließend wurden mir die Konzepte und Geschäftsfelder der Eden Arc Ltd. sowie der Tätigkeitsbereich des Praktikums erläutert.

Bezüglich Praktikumsdauer und Eintrittstermin war Eden Arc Ltd. sehr flexibel und entgegenkommend. Nach wenigen Tagen erhielt ich die Zusage für das Praktikum.

2. Die Anreise

In London gibt es insgesamt fünf Flughäfen: London City, Heathrow, Stanstead, Gatwick und Luton. Da es von Gatwick eine Direktverbindung nach London Bridge gibt, habe ich mich dazu entschieden nach London Gatwick zu fliegen. Gatwick ist der Hauptflughafen von Easyjet in London, weshalb es teilweise sehr günstige Flüge gibt. Allerdings sollte man beachten, dass Reisen mit viel Gepäck, meist mit preiswerteren Airlines oftmals günstiger sein kann.

3. Die Unterkunft

Da das Hauptbüro von Eden Arc Ltd. in Reigate liegt, welches in ca. 30 min von London Victoria oder London Bridge Station erreichbar ist, habe ich mich dazu entschieden ein WG-Zimmer über Spareroom in Fußnähe zur London Bridge Station zu mieten. Die Lage ist wunderschön, besonders die Gegenden Bermondsey und um die Tower Bridge mit der Flusspromenade und den Docks. Auch das Szeneviertel Shoreditch ist einfach mit dem Bus zu erreichen.

Ich habe eine Wohnung via Spareroom in Fußnähe zur London Bridge Station gefunden. Leider war die Wohnung absolut verdreckt und hatte wenig mit dem Inserat auf Spareroom zu tun. Ich habe mich so unwohl gefühlt, dass ich nach drei Nächten wieder auszog. Glücklicherweise stand ich noch in sehr gutem Kontakt mit meiner damaligen Au-pair Familie und konnte bei dieser vorübergehend wohnen.

Für die Zukunft habe ich auf jeden Fall gelernt, nicht im Voraus ein Zimmer zu mieten. Lieber bucht man für eine Woche ein AirBnB oder ein Hotelzimmer und besichtigt die angebotenen WG-Zimmer vor Ort statt über einen Videoanruf von Deutschland aus.

Über meine Arbeitskollegen habe ich nach 6 Wochen ein Zimmer in einer wunderschönen WG in Wimbledon gefunden. Dort habe ich mich sehr wohlgefühlt und auch sofort Fuß fassen können.

Es ist nicht einfach, in London eine Wohnung zu finden. Hilfreich sind auf jeden Fall Facebook-Gruppen für Wohnungssuchende oder auch die Facebook-Gruppe Germans Living in London. Zudem sollte man immer Selbstinitiative zeigen und eigene Inserate erstellen sowie Kontakt mit Vermietern oder Agenturen aufnehmen.

Die durchschnittliche Miete in London liegt bei circa £700. Je nach Area kann die Miete günstiger oder auch deutlich teurer sein. Selbst Student Accommodation liegen oft bei £1000 im Monat. Sehr oft wird die Miete pro Woche berechnet. Areas wie Finsbury Park, Crouch End, Wood Green (sehr weit außerhalb) im Norden und Tooting, Brixton, Clapham, Peckham im Süden sind etwas günstiger. Ich persönlich kann die Area Finsbury Park, Clapham, Battersea aber auch Wimbledon sehr empfehlen.

4. Das Praktikum

4.1 Eden Arc Ltd.

Eden Arc Ltd. ist ein Hersteller und Vertrieber von Lodges in Zusammenarbeit mit Luxushotels und Resortbesitzern sowie -betreibern, welche erlebnisorientierte Unterkunftslösungen schaffen möchten. Die Lodges können auch privat genutzt werden, beispielsweise als Homeoffice Space.



Je nach Kundenwunsch kann die Lodge von 16 qm bis zu 132 qm hergestellt werden. Auch das Interior kann je nach Kundewunsch angepasst werden.

Das Unternehmen wurde 2020 gegründet und befindet sich somit noch in der Start-up-Phase.

4.2 Das Team

Das Team besteht aus vier Managing Directors mit Erfahrungen in Architektur, Bauwesen, Hotelgewerbe sowie Sales. Außerdem gehört zu dem Team eine Assistentin, die für alle organisatorischen und kaufmännischen Aufgaben verantwortlich ist sowie 4 Angestellte, die in der Manufaktur arbeiten.

4.3 Arbeitsablauf

In England ist die tägliche Arbeitszeit meistens von 9 Uhr bis 17 Uhr. Jeden Morgen gegen 9:30 Uhr hatten wir ein kurzes Team Meeting, wo mir verschiedene Aufgaben zugeteilt wurden. Alle ein bis zwei Wochen gab es einen Team Tag im Büro bei dem wir im Team Aufgaben und Projekte bearbeitet haben.

Bei Fragen konnte ich immer auf meine Kollegen zu kommen.

4.4 Aufgabenbereich

Mein Aufgabenbereich während meines Praktikumsbericht war zum einen Teil Research und zum anderen Social Media.

Ich habe unter anderem Excellisten erstellt und aufbereitet sowie die Social-Media-Kanäle auf Instagram und LinkedIn betreut. Bei Teammeetings war ich meistens für das Protokollschreiben zuständig.

Eine meiner Hauptaufgaben war die Recherche. Unter anderem habe ich Wettbewerbsanalysen sowie Marktanalysen erstellt. Diese Aufgaben waren sehr arbeits- und zeitaufwendig, da ich viele Details brauchte, die oftmals schwierig zu finden waren. Zudem ist z. B. die Branche der Luxushotels in England, Wales und Schottland sehr groß, was wiederum bedeutet, dass der Markt sehr breit gefächert ist.

Unter anderem habe ich auch immer wieder Materialrecherchen gemacht. Die Arbeit war für meine persönliche und fachliche Weiterbildung sehr bereichernd.

5. Freizeitaktivitäten

London als Schmelztiegel verschiedenster Kulturen und Interessen hat einiges zu bieten. Von den klassischen Sehenswürdigkeiten wie zum Beispiel die Tower Bridge, der Buckingham Palace oder das House of Parliament bis hin zu weniger touristischen Orten wie Hampstead, Richmond oder Hampton Court.

Da London niemals schläft, kann man jeden Abend auf verschiedene Events gehen oder auch einfach ein kaltes Pint im Pub nebenan genießen.

Da ich die typischen Sehenswürdigkeiten bereits kannte, habe ich mich gefreut, die Stadt von einer neuen Seite kennen zu lernen, von der Seite der Londoner. Über meine Mitbewohnerin habe ich einen tollen Freundeskreis gefunden und London nochmals von einer neuen Seite sehen dürfen. Von Arcade Bars, zu public viewings, über die schönsten Bars bis hin zu den verrücktesten fancy dress Parties durfte ich überall dabei sein. Aber natürlich waren auch typisch englische Nachmittage im Park mit den von den Engländern so sehr geliebten tinnies (alkoholische Dosengetränke) wunderschön. Ein Besuch auf dem Royal Ascot, die Feierlichkeiten des Platinum Jubilees oder die Brit Awards, wo ich hautnah Stars und

Sternchen erlebte und bei live acts wie zum Beispiel von Ed Sheeran oder Adele, haben meinen Auslandsaufenthalt unvergesslich gemacht.

Auch das Angebot von Musicals in Westend sowie des Royal Opera Houses habe ich sehr genossen. Das Royal Opera House bietet ein extra Youth Programm an. Für Gäste unter 25 Jahren kostet jedes Ticket nur 25 Pfund.

Besonders schön fand ich, dass man an Wochenenden von London aus einfache Trips unternehmen kann, wie z. B. nach Edinburgh oder in den Lake District. Unglaublich toll war auch unser Sommerurlaub in Cornwall, wo ich zum ersten Mal surfen durfte sowie ein Roadtrip auf der North Coast 500 in Nord Schottland – auf jeden Fall empfehlenswert! Mit der Railcard oder einem Gruppenticket, ab 3 Personen, ist es auch deutlich günstiger, das Land mit dem Zug zu erkunden.

6. Fazit

Ich kann zu 100 % ein Auslandspraktikum in London empfehlen. Mir hat es sogar so gut gefallen, dass ich um ein halbes Jahr verlängert habe. Auch wenn die Vorbereitungen mit dem Visum sehr hoch und arbeitsaufwendig sind, lohnt es sich.

Besonders ist mir London ans Herz gewachsen, da die Stadt sehr bunt ist. Mit den verschiedensten Kulturen und Lebensarten gibt es immer etwas neues zu entdecken.

Die Arbeitskultur in England, speziell in London, ist interessant und eine gute Abwechslung zur deutschen Kultur. Auch sprachlich konnte ich mich weiter entwickeln.

Ich persönlich denke, dass es keine bessere Stadt für mid-zwanzig Jährige gibt, die gerne viel unternehmen und von der Großstadt nicht genug haben können.

Da in England viele das Studium sehr jung abschließen, kann ich ein Praktikum empfehlen, wenn man bereits älter ist. Die meisten schließen ihr Studium mit 21 oder 22 ab und fangen sofort zu arbeiten an. Somit sind die Teams in der Arbeit meist sehr jung bzw. gut durchgemischt.

Der Kollegen- und Freundeskreis, in den ich integriert war, hat dieses Praktikumsjahr für mich zu einer wertvollen, persönlichen und fachlichen Erfahrung werden lassen. Ich würde es sofort wieder machen.